

Protokoll zur Sitzung AK Tourismuswirtschaft am 16.10.2018

Zeit: 15.00 – 17.00 Uhr

Ort: Hotel- Restaurant „Haus am See“, Haselünne

Teilnehmer: Siehe Teilnehmerliste

Top 1 Begrüßung

Annette Morthorst begrüßt die Teilnehmer. Alexander Kunz, neuer Mitarbeiter im Regionalmanagement, stellt sich vor.

Top 2 Protokoll der letzten Sitzung vom 12.04.2018

Es gab keine inhaltlichen Anmerkungen zum Protokoll. Es wurde jedoch angemerkt, dass das Protokoll auf der Homepage unter www.hasetal-leader.de wenig Beachtung findet. Daher soll das Protokoll in Zukunft sowohl auf der Homepage erscheinen als auch per Mail verschickt werden.

Top 3 Bericht des Regional Managements

Zunächst stellt Frau Morthorst Projekte vor, die auf der nächsten LAG-Sitzung am 22.10.2018 vorgestellt werden sollen:

Hasetal-Radwanderkarte

Die Hasetal Radwanderkarte ist ein wesentlicher Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit des Zweckverbandes Erholungsgebiet Hasetal. Frau Morthorst schilderte, dass der Aufwand zur Überarbeitung der zeichnerischen Karte zwischenzeitlich nicht mehr im Verhältnis zu den tatsächlichen Anforderungen der Gäste steht. Deshalb soll die Gestaltung und Weiterentwicklung der Karte an einen externen Dienstleister gegeben werden. Die Investmentsumme beträgt 20.000€ und soll zu 50% aus den LEADER-Fördergeldern gefördert werden. Bei der Neuausrichtung der Karte sollen folgende Punkte berücksichtigt werden:

- Zur digitalen Verwendung des Kartenmaterials (bspw. In Apps auf dem Smartphone) soll das Kartenmaterial georeferenziert werden.
- Es sollen die Knotenpunkte in der Karte ergänzt werden
- Es sollen alle Themenrouten dargestellt werden
- Der Verlauf des Hünenweges soll ebenfalls berücksichtigt werden

Im Zuge des Gesprächs wurde auf die Internetplattform Komoot.com verwiesen, auf der Jeder Wanderwege einzeichnen und mit der Community teilen kann. Diese Plattform wurde als mögliche Ergänzung zum derzeitigen Kartenangebot gesehen. Hier wird das Regionalmanagement darum gebeten zu erfragen, was die Veröffentlichung der Hasetal-Wanderwege auf der Plattform kosten würde.

Des Weiteren wurde über den Nutzen einer gedruckten großformatigen Karte diskutiert. Hier wurde herausgestellt, dass trotz der fortschreitenden Digitalisierungstendenzen die Printkarte für die Gäste im Hasetal von großer Bedeutung ist. Sie stellt, konzipiert als Übersichtskarte, für die Gäste eine Möglichkeit dar, individuelle Touren zu planen, die dann durch weitere Spezialkarten ergänzt werden.

Blühstreifenmanagement

Zunächst erläutert Annette Morthorst die Problemstellung sowie das Konzept eines Blühstreifenmanagements. Der Grundsatz besteht darin, bei Flächen entlang von touristisch genutzten Wirtschaftswegen mit der Arbeit anzufangen. Die Beschlussvorlage sieht daher vor, eine/n Manager/in beim Zweckverband mit einer Laufzeit auf drei Jahren anzustellen, der/die sich mit dieser Aufgabe beschäftigt. Für die Etablierung des Blühstreifenmanagements ist eine Investmentsumme von 300.000€ über drei Jahre vorgesehen. Die längere Laufzeit ist erforderlich, um eine nachhaltige Etablierung sicherzustellen. Neben Personalkosten werden Sachkosten und

Materialkosten erwartet (pro Jahr ca. 100.000€). Das Projekt soll voraussichtlich zu 50% durch LEADER-Mittel gefördert werden soll.

In der Diskussion des Projektes wurde deutlich, dass die Problematik bekannt ist. Das größte Problem sahen die AK-Teilnehmer in der Nachsorge. Sie stellten fest, dass das Blühstreifenmanagement nur langfristig erfolgreich sein kann. Hier wurde die Anstellung eines Blühstreifenmanagers als Chance verstanden. Jedoch werden auch Anforderungen an die Stellenbesetzung gestellt. So soll darauf geachtet werden, dass der potentielle Manager auf Augenhöhe mit den verschiedenen Akteuren, wie bspw. Landwirten oder den kommunalen Bauhöfen, kommunizieren kann.

Des Weiteren wurde auf den Unterschiedlichen Kenntnis- und Entwicklungsstand bzgl. der Problematik hingewiesen. Hier wurde angeregt, ein Augenmerk auf die Öffentlichkeitsarbeit im Hasetal zu legen, um alle relevanten Akteure für das Thema zu sensibilisieren.

Rastanlagen

Um Gästen weiterhin Rastplätze in ausreichender Anzahl und Qualität entlang des Radwegeleitsystems zu bieten, sind der Ersatz von maroden Bänken sowie die Neuanschaffung von Rastplätzen geplant. Diese sollen durch eine eindeutige Nummerierung, die die Orientierung erleichtert und zusätzlich in ein Rettungssystem eingegliedert wird, ergänzt werden. Dieser Beschluss wurde von den AK-Teilnehmern positiv bewertet. Frau Morthorst bittet die Vertreter der Kommunen und privaten Initiativen Standorte, die eine Aufwertung benötigen, zu melden.

In diesem Zusammenhang wurde seitens der Teilnehmer auch angeregt, dass die Aufwertung der Rastanlagen mit dem Hotspot-Projekt verknüpft wird, sodass an den Rastanlagen auch Internet-Hot-Spots geschaffen werden. Herr Willen gab zu bedenken, dass bei der Einführung der Hot-Spots auch rechtliche Aspekte bzgl. der Störerhaftung berücksichtigt werden müssen. So sollen bspw. explizite Seiten von vornherein gesperrt sein.

Zur Umsetzung wurden bereits Gespräche mit dem Provider EmslandTel geführt. Das Unternehmen würde die Internetzugänge kostenfrei zur Verfügung stellen, wenn für die infrastrukturellen Rahmenbedingungen gesorgt wird. Hier gibt Herr Willen an, zu einer ähnlichen Thematik auch mit dem Versorger EWE gesprochen zu haben und bittet das Regionalmanagement ebenfalls Angebote von EWE einzuholen.

Restaurierung des Wagens 10 (Gepäckwagen) der Eisenbahnfreunde Hasetal e.V. in Haselünne

Die Eisenbahnfreunde planen den „Gepäckwagen 10“ zu restaurieren. Der Wagen soll in den „Originalzustand“ zurückversetzt werden. Hierzu sind vor allem Holzarbeiten zu erledigen. Dazu wird eine Investitionssumme von 20.000€ veranschlagt, die mit einer Summe von 5.043€ gefördert werden soll. Die Maßnahme wird seitens des Arbeitskreises positiv bewertet.

Künstler Netzwerk

Frau Morthorst erläutert das Projekt und stellt heraus, dass das Netzwerk der Kunstschaffenden gestärkt und in der Region sichtbar gemacht werden muss. Diese Netzwerkstärkung bedarf allerdings einem hohen Betreuungsaufwand. Es muss ein Öffentlichkeitsforum entstehen, das eine Reihe von Netzwerkveranstaltungen anbietet, welche die Kommunikation zwischen den Akteuren fördert. Die Maßnahme stellt eine Initiierung des Netzwerks dar, die über zwei Jahre, mit einer Investitionssumme von 18.000€, zu 50% gefördert werden soll. Danach soll das Netzwerk sich selbst tragen.

Der Arbeitskreis steht der Maßnahme positiv gegenüber, gibt aber zu bedenken, dass das Netzwerk sich auch auf den Tourismus fokussieren soll, um hier positive Synergieeffekte zu nutzen.

Bis das Netzwerk initiiert wird soll die Terminkoordination der regionalen Ateliers und Künstler über das Regionalmanagement, als zentrale Stelle, laufen.

Im Zusammenhang dieses Projektes wurde auch über den Tag des offenen Ateliers 2019 gesprochen. Hier wurde angemahnt, dass der Termin im nächsten Jahr auf das Pfingstwochenende fällt. Hier spricht sich der AK gegen den Termin aus. Ein alternativer Termin ist noch zu finden.

Gastgeberschulung

Auch im Jahr 2019 soll in Kooperation mit der Emsland Tourismus GmbH wieder eine Gastgeberschulung stattfinden. Einzelheiten hierzu sind noch zu erarbeiten.

LEADER-Tag am 02.11.2018

Frau Morthorst weist auf den diesjährigen LEADER-Tag hin. Hierzu erläuterte Sie das Programm und informierte alle AK-Mitglieder über das Anmeldeprozedere. Die Teilnehmer wurde ermutigt interessierte Personen zur Veranstaltung mitzubringen.

Bericht Wilhelm Koormann

Herr Koormann berichtet von den aktuellen Entwicklungen im Hasetal. Dabei hebt er hervor, dass 2018 aus Sicht der Tourismuswirtschaft ein erfolgreiches Jahr war, was an den günstigen Wetterbedingungen lag. So haben sich die Zahlen der E-Bike Tagestouren verdoppelt, wobei vor allem die „Maritime Tour“ und die „Kulinarische Tour“ viele Gäste anlockten.

Des Weiteren referiert Herr Koormann zu neu geplanten „Kunsttouren“ als E-Bike-Tagestouren. Diese Touren sollen in Kooperation mit den lokalen Künstlern erarbeitet werden. Herr Koormann gab allerdings zu bedenken, dass zwecks der Finanzierung eines „Wochenendes der offenen Ateliers und Galerien“ auch ein Engagement seitens der Künstler erforderlich ist. Zur besseren Koordinierung wurde die Initiierung eines informellen Treffens der Kunstschaffenden vorgeschlagen.

Herr Koormann stellt weiterhin das neue Wanderkonzept „Wanderurlaub auf Rezept“ vor, das sich konzeptionell an dem schon etablierten „Radurlaub auf Rezept“ orientiert. Hier berichtete Herr Koormann über den Stand der Planung und zeigte auf, dass mit Ankum und Meppen schon zwei Standorte gefunden wurden. Herr Koormann gab zu bedenken, dass sich die Akquise geeigneter Wanderführer jedoch schwierig darstellt. Das Konzept „Wanderurlaub auf Rezept“ wurde vom Arbeitskreis positiv aufgenommen. Es wurde jedoch auch auf die Kapazitätsprobleme der Hotels in der Region hingewiesen. Als Lösungsansatz wurde vorgeschlagen, dass man den Schwerpunkt des Wanderurlaubs auf die Nebensaison verlegt.

Des Weiteren berichtete Herr Koormann über den Wettbewerb „Umwelt und Klima“ und erläutert das Konzept dahinter. Der Wettbewerb richtet sich an Unternehmen aus Gastronomie und Hotellerie, die sich für den Klima- bzw. Umweltschutz einsetzen. Eine erste Projektskizze liegt dem Vorstand des IGH vor und wird derzeit geprüft. Das Projekt wird vom Arbeitskreis positiv bewertet.

Top 4 Abfrage zu aktuellem Handlungsbedarf/ Verschiedenes

Die Mitglieder des Arbeitskreises haben die Möglichkeit auf örtliche Maßnahmen hinzuweisen, die als Anregung des Arbeitskreises an die jeweils zuständige Kommune weitergegeben werden sollen. Hier gab es keine weiteren Anmerkungen.

Für das Protokoll:



Alexander Kunz
Regionalmanager